

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b>	<b>5</b>
<b>I. Vorgeschichte und Umfeld</b>	<b>27</b>
<b>1. Einleitung</b>	<b>29</b>
1.1. Seiendes und Gegenstand . . . . .	29
1.2. Die Frage nach der ousia als Frage nach dem Ersten . . . . .	44
<b>2. Platonische Vorgeschichte</b>	<b>61</b>
2.1. Platons <i>Sophistes</i> führt zur Einsicht in die DOXA . . . . .	61
2.1.1. Aporie <i>Soph.</i> 241f. . . . .	62
2.1.2. Aporie <i>Soph.</i> 249f. . . . .	71
2.1.3. Die Obersten Gattungen . . . . .	86
2.2. Rekonstruktion der Aporien und ihrer Lösungen . . . . .	99
2.3. Die neue Gesprächssituation nach Sokrates . . . . .	106
<b>3. Vorbereitungen des Aristoteles für die Frage nach dem Sein</b>	<b>131</b>
3.1. Topik . . . . .	131
3.1.1. Τοπικά – τοπική, Hauptzüge der <i>Topik</i> . . . . .	131
3.1.2. Vergleich von <i>Topik</i> und <i>Linguistic Turn</i> . . . . .	144
3.1.3. Auswirkungen der <i>Topik</i> in <i>Met. Z</i> . . . . .	154
3.2. Anführungen . . . . .	161
3.2.1. Entstehung und Bildung der Anführungen . . . . .	161
3.2.2. Beispiele von Anführungen bei Aristoteles . . . . .	164
3.2.2.1. Pronomina . . . . .	165
3.2.2.2. Konjunktionen und Präpositionalausdrücke . . . . .	177
3.2.2.3. Sätze und Teile von Sätzen . . . . .	180

3.3. Vielfältigkeiten . . . . .	190
3.3.1. „Das Wort ‚seiend‘ wird in vielfältiger Weise gesagt“ . . . . .	190
3.3.2. Eine neue Art von Vielfältigkeit . . . . .	203
3.4. Doxographien . . . . .	211
3.4.1. Doxographien allgemein . . . . .	211
3.4.2. Die Doxographien zur Frage nach der ousia . . . . .	224
<b>II. Übersetzung von Met. Z</b>	<b>229</b>
<b>4. Met. Z</b>	<b>231</b>
4.1. Z 1 . . . . .	231
4.2. Z 2 . . . . .	232
4.3. Z 3 . . . . .	233
4.4. Z 4 . . . . .	235
4.5. Z 5 . . . . .	239
4.6. Z 6 . . . . .	241
4.7. Z 7 . . . . .	243
4.8. Z 8 . . . . .	247
4.9. Z 9 . . . . .	249
4.10. Z 10 . . . . .	252
4.11. Z 11 . . . . .	257
4.12. Z 12 . . . . .	261
4.13. Z 13 . . . . .	263
4.14. Z 14 . . . . .	267
4.15. Z 15 . . . . .	269
4.16. Z 16 . . . . .	272
4.17. Z 17 . . . . .	273
<b>III. Kommentar</b>	<b>277</b>
<b>5. Z 1-3: Einführung in die Frage und Doxographie</b>	<b>279</b>
5.1. Z 1-2: Zu prüfende Meinungen . . . . .	280
5.1.1. Z 1 . . . . .	281

5.1.2. Z 2 . . . . .	288
5.2. Z 3: Meinungen; das Zugrundeliegende . . . . .	291
<b>6. Mit touti ti en to pragma? wird nach dem Sein gefragt</b>	<b>305</b>
6.1. Gliederung <i>Met.</i> Z 4-6 . . . . .	305
6.2. Z 4.1 und Z 3.12-14 Teil I, Einleitung . . . . .	306
6.3. Z 4 (= Z 4.2-28) Teil II, Rest von Z 4 . . . . .	311
6.4. <i>Met.</i> Z 5 Teil III: Gibt es auch von An-sich-Komposita einen horismos? . . . . .	329
6.5. Z 6, Teil IV: Ist das Jeweilige und sein ti en einai dasselbe? . . . . .	337
6.5.1. Gliederung von Z 6 . . . . .	337
6.5.2. Zum Einzelnen . . . . .	339
6.5.2.1. Erster Abschnitt von Z 6 . . . . .	339
6.5.2.2. Zweiter Abschnitt von Z 6 . . . . .	340
6.5.2.3. Dritter Abschnitt von Z 6 . . . . .	346
6.5.2.4. Vierter Abschnitt von Z 6 . . . . .	354
6.5.2.5. Fünfter Abschnitt von Z 6 . . . . .	356
<b>7. Met Z 7-9 Das Naturseiende ist das eigentlich Seiende</b>	<b>359</b>
7.1. Z 7 Das Werden setzt etwas voraus, das vorweg schon ist . . . . .	364
7.2. Z 8 Was wird im Werden, was nicht? . . . . .	370
7.3. Z 9 Das Werden ruht auf dem Sein . . . . .	376
<b>8. Met. Z 10-12 Wie kann das Sein des Seienden in der Rede gefasst werden?</b>	<b>383</b>
8.1. Z 10: Vorbereitendes zum horismos . . . . .	383
8.2. Welche Teile der Sache gehören in den horismos? Z 10 . . . . .	389
8.3. Z 11 Wie lassen sich eidetische von hyletischen Teilen unterscheiden? 408	
8.4. Z 12 Warum ist das, was der horismos als es selbst sagt, eines? . . . . .	419
<b>9. Met. Z 13-16 Verschiedene Ausschliessungen</b>	<b>433</b>
9.1. Vorfragen und Stelle der Kapitel Z 13-16 innerhalb des ganzen Buches 433	
9.2. <i>Met.</i> Z 13 Das Allgemeine ist in keiner Form das Sein des Seienden 435	
9.2.0.6. Z 13.1-4: Einleitung . . . . .	436

9.2.1.	Z 13.5 bis 13.20: Hauptteil, die Argumente für die These . . .	439
9.2.1.1.	Das erste Argument, Z 13.5-7: Das Allgemeine ist nicht ousia, weil ihm die für diese notwendige Je-Eigenheit fehlt . . . . .	439
9.2.1.2.	Das zweite Argument, Z 13.8-11: Das Allgemeine ist nicht ousia, weil es von anderem gesagt wird, ousia nicht . . . . .	442
9.2.1.3.	Das dritte Argument, Z 13.12-20: Das Allgemeine ist auch nicht Aufbauelement von ousia . . . . .	444
9.2.2.	Z 13.21-25: Aus der These folgt eine Aporie . . . . .	448
9.3.	<i>Met.</i> Z 14 Auch die Ideen sind nicht das Sein des Seienden . . . . .	450
9.3.1.	Z 14.1: Themenstellung . . . . .	451
9.3.2.	Z 14.2: Alternative . . . . .	452
9.3.3.	Z 14.3-6: Argumente zum ersten Teil der Alternative . . . . .	454
9.3.4.	Z 14.7-11: Argumente zum zweiten Teil der Alternative . . . . .	457
9.3.5.	Z 14.12: Generelle Folgerung . . . . .	463
9.4.	<i>Met.</i> Z 15 Wovon es keinen horismos gibt . . . . .	464
9.5.	<i>Met.</i> Z 16 Nur der Möglichkeit nach Seiendes . . . . .	476
9.5.0.1.	Die Teile von Lebewesen sind nicht ousia . . . . .	477
9.5.0.2.	Weder hen noch on auch nicht Element-Sein und Prinzip-Sein sind ousia . . . . .	479
9.5.0.3.	Ideen . . . . .	482
9.5.0.4.	Letzte Folgerung . . . . .	485
<b>10.</b>	<b><i>Met.</i> Z 17: physis ist Sein und Einheitsgrund des Naturseienden</b>	<b>487</b>
10.1.	Z 17.1-2 Neuanatz für die Frage von Z 1: Sein ist Prinzip und Grund	487
10.2.	Z 17.3-10 Was heisst, nach dem Grund zu fragen? . . . . .	490
10.3.	Z 17.11-17 Grund des Werdens und Grund des Seins . . . . .	493
10.4.	Z 17.18-21 Frage nach dem Grund beim Einfachen, beim Zusammengesetzten . . . . .	495
<b>11.</b>	<b>Zusammenfassung</b>	<b>499</b>

<b>12. Literaturverzeichnis</b>	<b>507</b>
12.1. Antike Autoren . . . . .	507
12.1.1. Aristoteles . . . . .	507
12.1.2. Platon . . . . .	509
12.1.3. Weitere zitierte antike Texte . . . . .	509
12.2. Wörterbücher und Grammatiken . . . . .	510
12.3. Nachantike und moderne Autoren . . . . .	511
<b>13. Wörterliste</b>	<b>533</b>
<b>Register</b>	<b>541</b>